

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

175 (27.6.1941)

Ein Gefreiter schießt sechs Sowjetpanzer ab

Kanonen-Duell auf fünf Meter Distanz / In fünf Minuten war der Feind erledigt

Von Kriegsbericht Dr. Hoenig

P.K. Am 28. Juni, abends um 22 Uhr, spielt sich an der Straße, die von A. nach B. führt, ein Duell ab, das seinesgleichen in der Geschichte des deutschen Befreiungskrieges hat. Ein Patzgeflügel erledigte innerhalb von fünf Minuten in einem Nahkampf, der zum Teil auf fünf Meter Entfernung ausgetragen wurde, sechs schwere Sowjetpanzer.

immer wieder, daß er ohne sie diesen Erfolg nicht hätte erringen können. Eben ein Geschützführer ist nichts ohne seine Bedienung. Er macht uns mit den andern bekannt. Da ist der Nichtschütze, — ein Diktator — da der Schütze — ein Rheinländer — und wieder der

nächste ist im Sauerland geboren und der dort in Gumbinnen, Westfalen und Thüringen Schulter an Schulter. Man ist erstaunt, wenn man am Schluß erfährt, daß der Mann, der diese Männer führt und der jetzt noch in der Gefreitenuniform, Braungebrannt, in eine Feldbahn gegen den Regen geküßt, in seinem Geschütz arbeitet, Studienreferendar für Musik ist. Als Reichsdeutscher aus Polen ausgewiesen, studierte er unter schweren Bedingnngen in Königsberg, wo er bis zum Kriegsausbruch einen Sturm der SA. führte.

Mißlungener britischer Schnellbootangriff

Ein „siegreicher Rückzug“ des britischen Schnellbootes

Von Kriegsbericht Dr. W. J. Rempel

P.K. Am Tage hatten wir uns in der Sonne schmoren lassen. Eine Regerkost nehmen, sagte der Obermaat dazu und besah sorgenvoll seine Oberarme, die die Rote des beginnenden Sonnenbrandes zeigten. Nun war die Nacht herangebrochen, eine jener unwahrscheinlich schönen Kanalnächte, die mit blutrotem Sonnenuntergang anheben und in leuchtendem Nebel, der sich in den frühen Morgenstunden auf das Wasser legt, ausgingen.

in der Hoffnung, daß diese Position ihm irgendeinen fetten Bissen vor die Nase bringen würde. Dieser Wunsch nach Beute, die ausgerechnet sein sollte, wurde bereits im Entschluß zurückgeführt. Die Besatzung der „Bohnen-Muschel“, die Schnellbooteinheit der „Bohnen-Muschel“ und Wachmannschaften waren dem Tode, wie so oft, ausgesetzt.

Unsere „Maballa“, bestehend aus zwei Vorpostenbooten und einigen anderen Schiffen, war inzwischen dicht auf das Führerboot aufgelaufen, weil die Sichtverhältnisse um diese Zeit am schlechtesten waren. Das Gedränge vor dem Boot war kaum auszumachen und so böhnten sich die Augen in die leichte Milchsuppe an der Stirn, damit nichts der Beobachtung entging. Eintönig klang das Summen der Maschinen aus den Belüftern.

Noch ehe er erst zum Torpedoschuß ansetzen konnte, deckten ihn die Geschützbarren des vorereren Bootes ein, die sich wenige Sekunden später mit denen des Noterbootes freuten. In ohnmächtiger Wut über das Mißlingen seines Angriffs begann er ebenfalls mit seiner letzten Kraft zu feuern. Gleich einem phantastischen Feuerwerk hupien die grünen und roten Leuchtspurköpfe hinüber und herüber. Manchmal zielten sie bedrohlich auf die Bedienung, die jedoch unbeteiligt im Ziel blieb, nachdem beide Boote unmittelbar nach dem Schießen des Geyers mit Hartnackigkeit auf ihn zugeordnet hatten. Dieser schändliche Gegenangriff war unendlich für entsetzte Kerne und nach einem verwechslungswollen zweiten Anlauf, bei dem keine WGS, immer weiterer bald auf dieses, bald auf jenes Schiff schossen, drehte er unglücklich ab und zog den altertrauten Weg des „siegreichen Rückzuges“ in das leuchtende Dunkel vor.

Deutsche Spelskarie auch in Afrika

Von Kriegsbericht Dr. Ernst Bayer

P.K. Der Soldatenkönig hat einmal den Satz geprägt: „Beim Bau eines Heeres darf man nicht vergessen, daß der Magen die Grundlage ist und die Lebensmitteleinrichtung die Voraussetzung der Kampfkraft.“ — Dieser Ausspruch zeigt, welche Bedeutung der Verpflegung des Soldaten geradezu ein entscheidender Faktor für seine Leistungsfähigkeit ist. Und darum wurde auch im deutschen Heer noch immer der Verpflegung besondere Aufmerksamkeit geschenkt. So ist es auch eine Selbstverständlichkeit, daß gerade dem deutschen Soldaten in Afrika, der unter ganz anderen Bedingungen als in Europa leben muß, eine Verpflegung gegeben wird, die ihm zuträglich ist, seinem gewohnten Geschmack entspricht und ihn gerade im Essen das fremde Land nicht spüren läßt.

Stoff des italienischen Kameraden nicht anfreunden können. Er hat immer wieder nach der heimatischen Kost verlangt, die, was eigentlich erstaunlich ist, ihm entgegen den Erwartungen und Annahmen trotz der veränderten Lebensbedingungen ausgeglichen bekommt. Die Speisefarte der deutschen Kamerade regiert auch hier in Afrika, mit dem Unterschied, daß nur Konerven verwendet werden können, weil die Beschaffung von Frischfleisch in den riesig benötigten Mengen nicht möglich ist und ebenso die Lieferung von Frischfleisch, wegen der durch lange Transporte bedingten Gefahr des Schleimwerden. Das Land selbst ist auch nicht in der Lage, die erforderlichen Mengen von Gemüse und Fleisch zu liefern, da der Ausbau der Kolonisation erst noch im Gange ist. Einen großen Teil der Verpflegung für die deutschen Kämpfer in Afrika liefert Italien. Vor allen Dingen Fleisch- und Gemüsekonzerven sind die Hauptnahrungsmittel, die den Verhältnissen hier angepaßt, nur auf abends verlegt worden ist. Afrika ist nicht Europa, auch in dieser „Veränderung für den Magen“ zeigt es sich einmal mehr.

Der deutsche Soldat in Afrika hat sich mit der an und für sich sehr guten und nahrhaften

aus der Forderung des Soldatenmagens nach deutscher Kost einerseits und der gegebenen Verpflegungsgrundlage andererseits ergab sich die Notwendigkeit, einen umfangreichen Verpflegungsnachschub von der Heimat durchzuführen. Tausende von Kilometern trennen den kämpfenden Soldaten in Afrika von der Heimat und doch erhält er deutsche Kost. Von Deutschland auf dem Seeweg nach Italien, von dort auf dem Schiffswege nach Afrika und von den Häfen mit Lastwagenkolonnen an die Front. — So ist der Weg der deutschen Zulieferverpflegung für das deutsche Afrikakorps. Eine ungeheure Arbeit birgt dieser Weg, der über die verschiedensten Um- und Verladungen, über Zwischenstationen und Depots führt. Viele Köpfe sorgen sich, Tausende von Händen müssen sich einsetzen, um die Transporte über das Mittelmeer zu schaffen und viele unbekannte Fahrer sitzen Tag und Nacht an den Steuerrotern der Lastkraftwagen, um alles möglichste an den Bestimmungsort zu bringen. Überall Schwierigkeiten, überall Gefahr! Und trotzdem wird es geschafft, weil die Männer der Verpflegungstruppen genau so Soldaten sind wie die Kameraden der kämpfenden Front.

Uebergang über den Bug erzwungen

Brücke unversehrt genommen — Der Weg für die Panzer frei

Von Kriegsbericht Edgar Bissinger

PK. Sonnwendnacht — die füzeste Nacht des ganzen Jahres, und doch will die Dunkelheit den fahlen Dämmerlicht, das im Osten erbleicht, nicht weichen. Wir fahren ohne Licht entgegen. Noch ist es nicht soweit, um 3,15 Uhr ertönt die erste Salve des Krieges aus den unzähligen kahlern Kehlen, die rechts und links der Vormarschstraße in Feldern und Wäldern, hinter Bäumen und an Waldstücken aufgebaut worden sind, erschallen. Die Minuten dehnen sich, der Feiger auf dem Leuchtschild scheint nicht von der Stelle zu wanken.

Drabstübenbrücke auf dem deutschen Brückende auseinandergerissen, die russischen zerschmettern, die überbrachten Wachtposten der Sowjets sind die ersten Toten dieses Feldzuges. Ihr Stolz, eine vollkommen verdrehte rote Fahne mit Hammer und Sichel, bildet die erste Trophäe dieses Tages. Bei den Infanteristen entwickelt sich an mehreren Stellen ein lebhafter Föhrensturm über den Bug, der gemeinsam mit den über die Brücke vorwärts führenden Pionieren rasch die zur Bildung eines Brückenkopfes erforderlichen Männer ans jeweilige Ufer bringt.

Wenn Transporte aus der Heimat in den afrikanischen Häfen eintreffen, dann läuft die Maschine bei den Verpflegungszütern auf Hochtour. Die ankommenden Schiffe müssen schnellstens entladen, die Verpflegung geladert und trotzdem noch die wartenden Abholkolonnen beladen werden. Hier gibt es keinen Stundenplan, hier bestimmt die Notwendigkeit und die anfallende Arbeit die Zeitabläufe. Und immer fliehen diese Männer auch unter unmittelbarer Gefahr. Denn gerade Tief- und Bombenflieger lieben es sehr, Verpflegungsläger oder auch beladene Schiffe anzureifen. Und wenn die vollbeladenen Kolonnen ihren Weg nach vorne nehmen zur kämpfenden Truppe, dann begleitet die Gefahr auch ihren Weg, der in und für sich in diesem unwegsamen Mittelländische schon schwierig genug ist. Oft müssen diese Männer nur nach Kompaß und Kilometerzähler fahren und das oft noch bei Nacht.

Ueber den Panzergraben

Das Artilleriefelder bricht los

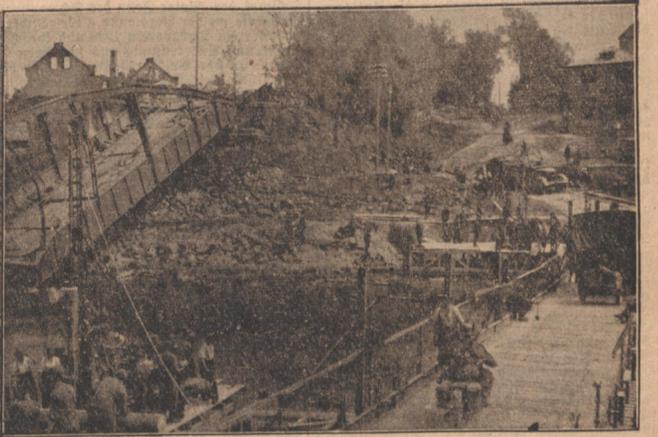
Die Panzerjägerkompanie eines Infanterieregiments, das der Ritterkreuzträger Oberst führt, erreicht in den frühen Abendstunden die Straße, die nach A. führt. Der Oberst, ein Mann, der die Plattenrüstung des Regiments zu übernehmen. Einer der Geschützführer, ein Gefreiter, erhält den Auftrag, sofort eine Sicherungsstellung an der rechten Seite der Straße zu beziehen. Das Geschütz wurde eben im Straßengraben in Stellung gebracht, als sich auf der Straße von A. mit großer Geschwindigkeit sechs Sowjetpanzer nähern. Der Gefreite konnte im Augenblick nicht erkennen, ob es deutsche oder feindliche Panzer waren. Erst auf hundert Meter erkennt er sie als Sowjetpanzer, die in starke Staubwolken gehüllt sind. Es bleibt keine Zeit mehr, das Geschütz istgenauwie zu tarnen, völlig ohne Dedung stand er unmittelbar am Rand der Straße. Der erste Panzer verlangte sein Tempo auf 25 bis 30 km. Geschwindigkeit. In der Entfernung von 50 Meter ließ der Geschützführer feuern. Der erste Panzer lag; der Panzer begann sofort zu brennen und kippte in den Straßengraben. Daraufhin erhoben die folgenden ihre Geschwindigkeit und verfielen, norüberzujaagen. Auf wiederum 50 Meter Entfernung wurde auch der zweite abgeköpft und sofort kampfunfähig gemacht. Nun raste der dritte auf die Bedienung zu, so daß er sie fast überfuhr. Er erhielt aus nächster Entfernung einige Schüsse in die Panze. Inzwischen waren die anderen wild längs der Straße fuernnd vorwärtsgerast und machten eine Schwenkung, um das Geschütz vernichten zu können. Ein paar Schüsse erledigten den vierten. Der fünfte verfuhr durch eine sumpfige Wiese zu entkommen und fuhr sich hoffnungslos fest. Ein weiterer erhielt noch auf der Flucht Volltreffer in den Turm und raste brennend davon. Im Morgenstrahlen gelang es dem Geschützführer, eine gepanzerte kleine Zugmaschine zu vernichten, die Panzere betriebsbereit, mit dem Auftrag, die Brücke zu sprengen, die das Geschütz des für diese Tat zum Unteroffizier beförderten Gefreiten vertriebt.

Uaunahhaltamer Vormarsch

Die erste rote Fahne erbeutet

Die ersten Sekunden der Uebertragung haben unsere in der Nacht bis unmittelbar an das Ufer des Bug vorgezogenen Männer und die Sturm-pioniere benutzt, um den Uebergang zu erzwingen. In Sekundenbruchteilen sind die eigenen

Der Krieg im Osten



Auf neuen Brücken vorwärts
Diese Brücke über einen Grenzfluß hatten die Sowjetrussen gesprengt, um den Vormarsch der deutschen Truppen anzuhalten. Unsere Pioniere haben jedoch in kurzer Zeit dicht daneben eine behelfsbriicke errichtet, über die den Vormarsch der motorisierten Kolonnen weiter erfolgen konnte. (H.-PK-Ege — Scherl-M.)



Sowjetrussische Heckenschützen
Politische Kommissare und Soldaten der Sowjetarmee, letztere als Zivilisten verkleidet, versuchen noch lange Zeit nach der Einnahme von Ortschaften den Heckenschützenkrieg. (H.-PK-Ege — Atlantic-M.)



Rast in einem litauischen Gehöft
Unsere Soldaten drängen sich hier an den alten Ziehbrannen, um sich nach dem anstrengenden Marschtag eine kleine Abkühlung zu verschaffen. (PK-Ulrich — Scherl-M.)



Auf einer Vormarschstraße im Sowjetgebiet
Endlos ziehen Kolonnen in der Sonnenhitze auf staubigen Straßen vorwärts. Hier begegnet ihnen ein Kradmelder, der wichtige Meldungen von der Front zu den rückwärtigen Befehlsstellen bringt. (PK-Ulrich — Scherl-M.)



Im deutschen Feuer liegengeblieben
Auf einer Vormarschstraße im sowjetrussischen Gebiet. Ein sowjetrussischer Panzerwagen, der von unseren Soldaten kampfunfähig gemacht wurde. (PK-Wurst — Scherl-M.)

Badische Rüstungsarbeiter fahren nach Bayreuth

Der Gau Baden entsendet in diesem Jahre zu den Bayreuther Bühnenspielen, die mit einer Aufführung des „Fliegenden Holländer“ am 12. Juli ihren Anfang nehmen...

Erweiterte Steuerbefreiung für Aufseher

Nach dem Arbeitsfrontgesetz sind bereits Aufseher und ähnliche Aufwendungen an Gehaltsfortzahlung frei von Erbschaftsteuer...

Rundfunkaufgaben im Elsaß

Aus der Arbeit der Sendestelle Straßburg — Sinnvolle Planungen

Als vor einem Jahr erstmalig unsere R.-Männer aus Straßburg über die deutschen Rundfunkaufgaben im Elsaß berichteten...

Körperbehinderte fanden Beschäftigung

Feierliche Eröffnung eines neuen Betriebes in Grödingen

H. Grödingen. Inmitten des Dorfes Grödingen bei Durlach erstreckt sich der hohe Bau der „Grödingener Mühle“...

Magnat oder Nuvolari?

Die Aussichten im Deutschlandpreis der Dreijährigen

Auf dem Horner Moor steht am Sonntag mit dem Deutschlandpreis der Dreijährigen wieder einmal die größte und wichtigste Entscheidung des Galopprennens an...

Barcelonas Eis für Stuttgart

Barcelona hat für den Rückkampf gegen Stuttgart der am 6. Juni in der Stadt der Auslandsdeutschen veranstaltet wird...

H-Gruppenführer Kaul ins württembergische Innenministerium berufen

Im Interesse einer einheitlichen Zusammenfassung und Leitung der Polizei hat der württembergische Innenminister...

Krankentassen für landwirtschaftliche Kinder

Die kassenärztliche Vereinigung Deutschlands hat die Versicherung der von der erweiterten Kinderlandverschickung erfassten Pimpfe und Jungmädel übernommen...

Pflicht steht über der Person

Freiburg im Breisgau. Um die gesamte Jugend zu erfassen, legt die zweite Durchführungsvorordnung vom 25. März 1939...

Die älteste Einwohnerin Mülhauens eine Badnerin

Mülhauens. Die älteste Einwohnerin Mülhauens dürfte wohl Fräulein Barbara Weber sein...

„Tann“ statt „Thann“

Tann. Auf Grund eines Erlasses des Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß ist für den Gemeindevorstand Thann in Zukunft ausschließlich die Schreibweise Tann anzuwenden...

Allenbach. (Wieder ein Badecopter.) Im Straßbad in Allenbach ist die zehnjährige Tochter Claudia des Bahnanwartsarbeiters Gottfried V. a. r. e. i. t., wohnhaft in Bollmannen, ertrunken...

Im südöstlichsten Zipfel des Generalgouvernements

Brief aus einem ukrainischen Dorf

Am Dien, Mitte Juni. Der etwa aus der Nadomer Gegend in den südöstlichsten Zipfel des Generalgouvernements kommt, müde und abgemüht vom Anblick der eintönigen, kaum belebten weiten Ebenen...

Das Autogramm

Von Karl Burkert

Ein Autogramm ist fraglos eine hübsche Sache, besonders wenn man ein solches von einem berühmten Zeitgenossen erlangen kann...

Die Aufstiegspreise der ersten Fußballklasse

In der am kommenden Sonntag stattfindenden Begegnung zwischen den Rheinpfälzern Forstheim und dem Karlsruher Südturm dürfte es den Goldschätzern gelingen, ihre Stellung in der Tabelle um zwei weitere Punkte zu verbessern...

Der Sport am Wochenende

Im Fußball fallen in den süddeutschen Vereinen einige wichtige Aufstiegs-Entscheidungen. Der Kampfplan für Baden lautet: Aufstiegspreise: FV 04 Mannheim — FV St. Georgen; Vfz. 01 Heidelberg — TSG. Pfaffenhofen; Vfz. Forstheim — Südt. Karlsruher; Schwarzwalddorfer — Vfz. Mannheim — Sportf. Stuttgart. Im Handball wird am Sonntag in Kassel zwischen M. S. V. Hindenburg Minden und Polizei Bamberg das Endspiel um die deutsche Meisterschaft ausgetragen...

feher Innersicht seines patriotischen Herzens behauptete, er könne, wenn er nur wolle, in einigen Tagen von dem General V. Sombold ein Autogramm bekommen, sich fogelich von der Bedienung eine Postkarte mit Rückantwort geben ließ und darauf gut lehrlich das folgende schrieb: „Giemt gestalte ich mir, Eure Excellenz davon in Kenntnis zu setzen, daß ich soeben mit einigen Herren unseres Stamtisches fünf Pfälzchen Kolport verweigert habe, ich würde auf beigegebener Karte den Namenszug Eurer Excellenz erhalten, und ich richte an Sie die ergebene Bitte, diese Bitte gütigst entschließen zu wollen.“

Und richtig, die Antwort ließ gar nicht lange auf sich warten. In läubeliger Maschinen- schrift war auf der Karte zu lesen: „Seine Excellenz, der Oberbefehlshaber aber, ist der Ansicht, daß die andern Herrschaften Ihres Stamtisches die Bitte angenommen haben.“ Nicht einmal der Adjutant hatte unterzeichnet. Nur der schöne blaue Stempel des Armeekorpskommandos lagte dem Herrn Pfälzchen netzlich entgegen. P.B.G.

Kleiner Kulturspiegel

Im feilichen Rahmen erfolgte am Mittwoch nachmittags im Dresdener Universitäts- sptelhaus die Uraufführung des Terra-Films „Friedemann Bach“. Nachdem die Staatsbühnen in Kopenhagen, Budapest und Stockholm erfolgreiche Gastspiele in Berlin gegeben hatten, trat jetzt das bulgarische Nationaltheater in Sofia der Reichshauptstadt einen Besuch ab. Die bulgarischen Schauspieler werden am 27. und 28. Juni im Schiller-Theater spielen. Das Wiener Burgtheater brachte jetzt Grabbes „Don Juan und Faust“ in einer hntreichenden Aufführung heraus. In Venedig finden von Ende Juni bis Anfang August Freilichtaufführungen statt, bei denen neben Goldoni Schillers „Räuber“ zur Aufführung kommen. Der jeweils für das beste kroatische Drama verliehene Demeterpreis wurde für das Jahr 1941 dem jungen Dramatiker Gneo Senecio für sein Stück „Akt 50“ zuerkannt. Im Schloss Schönhausen bei Berlin wird zur Zeit eine Ausstellung „Mosaiken und Glasmalereien“ gezeigt, in der die Vereinigten Werkstätten für Mosaik und Glasmalerei unter der Leitung von Prof. Wagner, Berlin-Treptow und die Künstler Kowalkoff, Breslau, Prof. Kalper, München und Uhl, Berlin bedeutende Werke dieser Kunst zeigen.

Seife im Überfluß? Wo wäre das der Fall! Waschpulver und Seife muß man klug einteilen und ihren Gebrauch auf Wäsche und Körperpflege beschränken...

ATA Waschpulver und Seife. Geringe Menge, große Wirkung. Geringe Menge, große Wirkung. Geringe Menge, große Wirkung.

Werterhaltung durch das Handwerk

V. A. In die Kriegsproduktion ist nicht nur die deutsche Industrie, sondern auch das deutsche Handwerk weitgehend eingeschaltet. Mit Einzelbetrieben oder auch in Form von Arbeitsgemeinschaften, Betriebsgemeinschaften und Landeslieferungsvereinigungen ist es mittelbar oder unmittelbar an der Kriegsfertigung beteiligt. Das ureigenste Arbeitsgebiet des Handwerkers ist aber die Befriedigung des zivilen Bedarfs. Unter den zahlreichen Handwerksbetrieben, die zu diesem Zwecke tätig sind, gibt es eine Reihe von solchen, deren wesentliche Auf-

gabe die Erhaltung unseres und damit auch des Volksvermögens ist. Da gibt es den Schuhmacher, dessen Arbeitsgebiet zum größten Teil die Schuhreparatur ist. Die Kriegswichtigkeit seiner Arbeit steht ganz außer Zweifel. Im Hinblick auf die Schuhbewirtschaftung sind wir auf einen möglichst langen Gebrauch unseres Schuhwerks angewiesen, die uns durch die Arbeit des Schuhmachers ermöglicht wird. Da ist ferner die Damenschneiderin, die Wäscheschneiderin, der Herrschneider, die neben der Neuanfertigung im wesentlichen Reparaturen und

Abänderungen vornehmen; da ist der Wäscher, der Färber und Chemischreiner, alles Handwerkszweige, deren Aufgaben in der Hauptsache darin bestehen, das zu erhalten, was wir am Leibe tragen. Auch diese Betriebe sind kriegswichtig. Auch sie sind in das Gebiet der Kriegswirtschaft eingeschaltet. Ihre Tätigkeit ist gerade in der Kriegszeit mit ihren notwendigen Bezugsbeschränkungen von höchstem Wert. Schuhe, Wäsche, Kleider, Mäntel, Anzüge usw. werden heute stärker ausgenutzt als vor dem Kriege. Die Schuhe, die früher aufgebraucht schienen, werden heute dem Schuhmacher solange zur Reparatur gebracht, bis sie wirklich aufgetragen sind. Der Anzug, das

Kleid, der Mantel oder die Wäsche, die in früheren Jahren durch den Kauf neuer Gegenstände ersetzt wurde, wird heute nochmals dem Handwerker übergeben, der sie für eine weitere Zeit tragfähig macht. Man könnte den Kreis der werterhaltenden Handwerkszweige noch weiter ziehen, insbesondere, wenn wir das Bau- und Baueinzelhandwerk betrachten. Denn auch die Arbeit der Maler, Klempner, Dachdecker, Stukkateure, Glaser, Maurer und Zimmerer usw. ist zu einem großen Teil werterhaltende Arbeit und damit auch, wenn sie den privaten Bedarf befriedigt, kriegswichtig. An diese verantwortungsvolle Tätigkeit für

das Volksganze sollten wir denken, wenn wir dem Schuhmacher unsere Schuhe bringen. Es ist es unsere Pflicht, es zu erhalten, was wir für unsere Schuhe verwenden darf. Wir sollten auch daran denken, wenn wir den Schneider, den Färber oder Chemischreiner drängen, unsere Aenderungen an Reparaturen sofort vorzunehmen, daß der Handwerker mehr Kunden hat als nur uns. Und auch dem Dachdecker, Klempner, Elektriker, Installateur usw. müssen wir die Entscheidung darüber zugestehen, seine Aufträge nach Reihenfolge zu erledigen, wie es die Wertehaltung notwendigerweise erfordert.



Sirax

Wo es was zu scheuern gibt

Mit dem Heinzelmännchen



Furchbare Nerven Schmerzen

Dr. Paula Höfner, Berlin SW 68, Krausenstr. 21, jhr. am 1. 5. 40: „Ich bin glücklich, daß ich Ihre Anzeige las, denn ich litt an furchtbaren Nerven Schmerzen. Ich konnte keine Nacht schlafen. Zu meiner großen Freude haben mir Trinalin-Tabletten ganz vorzüglich geholfen. Heute kann ich mein Mann wieder, eine frohe, gesunde Frau sein. Bei Nerven- u. Kopfschmerzen, Rheuma, Migräne, Ohrenschmerzen, Gelenksentzündungen, Grippe helfen die hochwirksamen Trinalin-Tabletten. Sie werden auch v. Herz-, Magen- u. Darmempfindlichkeiten bei Vertragen. Nach 10 Tagen ist der Verlauf Dr. Höfner, 20 Tabl. nur 70 Pf. In all. Apotheken, Dr. Trinalin GmbH, München K 27 508 Verl. Sie kosten Prof. Höfner, Lebensfreude durch Gesundheit!“

Klavier

(Schwarz) solides älteres Instrument, f. 150 M. zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 198 an Führer-Verlag B. Baden.

Bild

(Öl) mit Breit. Goldrahmen, billig abzugeben. Fernruf 3387 Nr. 21. (12435)

Radio

Marke WGO, mit Lautsprecher, 100 M. zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 21. (12435)

Nur 1 Tag im Monat

Mikroskop. Haar-Untersuchungen (Nr. 2.-)

durch Herrn Schneider wieder persönlich paar Stunden von 11 bis 5 - an Nächste Sprechstunde in Karlsruhe am

Dienstag, 1. Juli 1941
und Dienstag, 5. August 1941
Ereigniszeiten v. 10-12 u. 14-18 Uhr

Og. Schneider & Sohn
Karlstraße 16
nahe Altbahnhof
Auf 7904
43 Jahre Tätigkeitt

Damenrad

Wanderer, mit 27 Zentimeter, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Altgold

Zahnkronen, Silber, Silbermünzen sowie Brillanten zu kaufen zu realen Preisen

L. Schumacher

Juwelergeschäft C 4111
Kaiserstraße 126

Kleidung

aller Art, für Herren und Damen, Anzügen, Mänteln u. Abendkleidern, Wäsche und Schuhe

ausfertigen zu guten Preisen, Wäsche, Säbingerstr. 53 a, Tel. 341

Zu verkaufen

Mähmaschine
m. Motor sofort fertig zu verkaufen. Angeh. unt. 2 41507 an Führer-Verl. Rbe. (12542)

Gasherd
mit Badofen (Kupf. & Stab) reparaturfertig, billig abzugeben, Preis mit ab 2 Uhr. Wärmestr. 29, H. Rbe.-Westl. (12542)

Schlafzimmer
sowie Abdeckungs- u. Bettzeug, 12-15 Uhr. (12433)

Wärmeherd
mit ab 2 Uhr. Wärmestr. 29, H. Rbe.-Westl. (12542)

Radio

Marke WGO, mit Lautsprecher, 100 M. zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 21. (12435)

Radio-Plasecki

Schönbrunn 17, Telefon 5592. (12451)

Obstmühle

mit Schneckenmotor Marke Hermann's Zuv 194 mit 3 PS-Motor alles Baugleich 1937 ob. Kontingentfrei. Die Anlage kann jederzeit abgeholt werden.

Wirma Fritz Ebenhard
Jah. St. Kolonialstr. 22, 6. Etage, Karlsruhe. (12542)

Obstmühle

mit Schneckenmotor Marke Hermann's Zuv 194 mit 3 PS-Motor alles Baugleich 1937 ob. Kontingentfrei. Die Anlage kann jederzeit abgeholt werden.

Wirma Fritz Ebenhard
Jah. St. Kolonialstr. 22, 6. Etage, Karlsruhe. (12542)

Obstmühle

mit Schneckenmotor Marke Hermann's Zuv 194 mit 3 PS-Motor alles Baugleich 1937 ob. Kontingentfrei. Die Anlage kann jederzeit abgeholt werden.

Wirma Fritz Ebenhard
Jah. St. Kolonialstr. 22, 6. Etage, Karlsruhe. (12542)

Obstmühle

mit Schneckenmotor Marke Hermann's Zuv 194 mit 3 PS-Motor alles Baugleich 1937 ob. Kontingentfrei. Die Anlage kann jederzeit abgeholt werden.

Wirma Fritz Ebenhard
Jah. St. Kolonialstr. 22, 6. Etage, Karlsruhe. (12542)

Walter Hug

Gefreiter der Fallschirmtruppe
Inhaber der Rettungsmedaille am Bande

Ist bei den Kämpfen auf Kreta in treuer Pflichterfüllung für Führer, Volk und Vaterland gefallen. Seine Pflichterfüllung wird uns immer ein Vorbild sein.

Studentenförderung NSD-Studentenbund
Staatstechnikum Karlsruhe

Sofort lieferbar!

1 Vierspindel-Zwingenautomat, Fabr. Max Hasse

direkt, elektrischer Antrieb, zur automatischen Massenherstellung von Hülsen, Stockzwingen etc. zylindrisch oder konisch

Arbeitslänge max. ca. 45 mm
Durchlaß ca. 20 mm

(Neupreis Mk. 13.000.-)
Maschine hat nur 4 Wochen gelaufen.

zum Preise von Mk. 3.800.-

Otto Windgassen, Werkzeugmaschinen, Düffeldorf
Büro Fischerstr. 47, Betrieb Erkrathstr. 264, Tel. 35651, 37960, 11189.

Sofort lieferbar!

1 Vierspindel-Zwingenautomat, Fabr. Max Hasse

direkt, elektrischer Antrieb, zur automatischen Massenherstellung von Hülsen, Stockzwingen etc. zylindrisch oder konisch

Arbeitslänge max. ca. 45 mm
Durchlaß ca. 20 mm

(Neupreis Mk. 13.000.-)
Maschine hat nur 4 Wochen gelaufen.

zum Preise von Mk. 3.800.-

Otto Windgassen, Werkzeugmaschinen, Düffeldorf
Büro Fischerstr. 47, Betrieb Erkrathstr. 264, Tel. 35651, 37960, 11189.

Sofort lieferbar!

1 Vierspindel-Zwingenautomat, Fabr. Max Hasse

direkt, elektrischer Antrieb, zur automatischen Massenherstellung von Hülsen, Stockzwingen etc. zylindrisch oder konisch

Arbeitslänge max. ca. 45 mm
Durchlaß ca. 20 mm

(Neupreis Mk. 13.000.-)
Maschine hat nur 4 Wochen gelaufen.

zum Preise von Mk. 3.800.-

Otto Windgassen, Werkzeugmaschinen, Düffeldorf
Büro Fischerstr. 47, Betrieb Erkrathstr. 264, Tel. 35651, 37960, 11189.

Sofort lieferbar!

1 Vierspindel-Zwingenautomat, Fabr. Max Hasse

direkt, elektrischer Antrieb, zur automatischen Massenherstellung von Hülsen, Stockzwingen etc. zylindrisch oder konisch

Arbeitslänge max. ca. 45 mm
Durchlaß ca. 20 mm

(Neupreis Mk. 13.000.-)
Maschine hat nur 4 Wochen gelaufen.

zum Preise von Mk. 3.800.-

Otto Windgassen, Werkzeugmaschinen, Düffeldorf
Büro Fischerstr. 47, Betrieb Erkrathstr. 264, Tel. 35651, 37960, 11189.

Todes-Anzeige

Für Führer, Volk und Vaterland fiel mein geliebter, einziger Bruder, unser Enkel und Neffe

Hans Joachim Heck

Gefreiter in einem Fallschirmjäger-Regiment

bei dem heldenhaften Kampf auf Kreta. (12532)

Stuttgart, den 26. Juni 1941.
Karlsruhe, Lessingstr. 39.

In tiefster Trauer:
Trudel Heck
Gottlieb Grau
Familie Huber
Familie Loos.

Todes-Anzeige

Heute mittag 3 Uhr ist unerwartet rasch meine liebe Frau, unsere heizungsgute Mutter, Tochter und Schwester

Hanni Oster

geb. Rösch

im Alter von 32 Jahren sanft entschlafen.
Ottensheim im Schwarzwald, den 25. Juni 1941.

In tiefer Trauer:
Emil Oster und Kinder
Bruno und Dieter
Franz Rösch, Prokurist
Franz Rösch, im Felde.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 28. Juni 1941, vormittags 9 1/2 Uhr, vom Trauerhaus aus statt.

Todes-Anzeige.

Unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Luise Wilser wwe.

ist heute nach längerem Leiden von uns gegangen.
Karlsruhe, den 26. Juni 1941,
Pultitzerstr. 14.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Luise Wilser
Arthur Wilser und Familie.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 28. Juni, vormittags 1/11 Uhr, statt.

Todes-Anzeige.

Unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Luise Wilser wwe.

ist heute nach längerem Leiden von uns gegangen.
Karlsruhe, den 26. Juni 1941,
Pultitzerstr. 14.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Luise Wilser
Arthur Wilser und Familie.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 28. Juni, vormittags 1/11 Uhr, statt.

Todes-Anzeige.

Unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Luise Wilser wwe.

ist heute nach längerem Leiden von uns gegangen.
Karlsruhe, den 26. Juni 1941,
Pultitzerstr. 14.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Luise Wilser
Arthur Wilser und Familie.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 28. Juni, vormittags 1/11 Uhr, statt.

Todes-Anzeige

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied unerwartet am 25. Juni 1941 unser Gefolgsschaftsmitglied

Helmut Oeder

Obwohl erst seit kurzer Zeit in unserem Betrieb tätig, haben wir ihn als gewissenhaften und tüchtigen Mitarbeiter schätzen gelernt.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Karlsruhe a. Rh., den 26. Juni 1941.

Betriebsführung u. Gefolgsschaft
der Firma Argus Motoren Gesellschaft m. B. H.
Werk Karlsruhe

Todes-Anzeige

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief heute nach einem arbeitsreichen Leben mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Julius Schäfer

Bauunternehmer

im Alter von 66 Jahren, den 26. Juni 1941,
Weltzienstr. 6.

In tiefer Trauer:
Frau Käthe Schäfer
Edwin Schäfer, Baumeister, und Frau Elisabeth
geb. Grömminger
Fritz Schäfer, Regierungsverwalter
und Frau Ursula, geb. Althaus
Frau Martha Buchheimer, geb. Schäfer, Worms
Dr.-Ing. Karl Buchheimer, Worms
und 4 Enkel.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 28. Juni, vorm. 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Todes-Anzeige.

Unerwartet rasch ist am 26. Juni unser lieber Vater und Großvater

Wilhelm Grether

im Alter von 72 Jahren von uns gegangen.
Karlsruhe-Rüppurr, den 26. Juni 1941,
Heckenweg 17.

In tiefer Trauer:
Friedrich Falk und Familie
Rosa Hellmann, geb. Grether.

Die Beerdigung findet am Samstag, 17 Uhr, in Rüppurr statt.

Todes-Anzeige.

Unerwartet rasch ist am 26. Juni unser lieber Vater und Großvater

Wilhelm Grether

im Alter von 72 Jahren von uns gegangen.
Karlsruhe-Rüppurr, den 26. Juni 1941,
Heckenweg 17.

In tiefer Trauer:
Friedrich Falk und Familie
Rosa Hellmann, geb. Grether.

Die Beerdigung findet am Samstag, 17 Uhr, in Rüppurr statt.

Todes-Anzeige.

Unerwartet rasch ist am 26. Juni unser lieber Vater und Großvater

Wilhelm Grether

im Alter von 72 Jahren von uns gegangen.
Karlsruhe-Rüppurr, den 26. Juni 1941,
Heckenweg 17.

In tiefer Trauer:
Friedrich Falk und Familie
Rosa Hellmann, geb. Grether.

Die Beerdigung findet am Samstag, 17 Uhr, in Rüppurr statt.

Danksagung.

Für die tröstliche Anteilnahme und die reichen Kranz- und Blumengaben beim Heimgang unseres Entschlafenen

Johannes Grundhöfer

Bankdirektor i. R.

sagen wir allen Beteiligten unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Paula Grundhöfer
Hedwig Salmay, geb. Grundhöfer
Gustav Salmay.

Karlsruhe, den 25. Juni 1941,
Klauprechstr. 41.

Nachruf

Am 20. Juni 1941 verunglückte tödlich in Ausübung seines Dienstes der beim Bahnhof Karlsruhe Rangierbahnhof beschäftigte Rangierarbeiter

Herr Hermann Köhler

Er stand seit 1915 im Dienst der Reichsbahn und besaß stets das Vertrauen seiner Vorgesetzten. Gegenüber allen Gefolgsschaftsmitgliedern war er ein guter Kamerad. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Deutsche Reichsbahn
Reichsbahndirektion Karlsruhe

Nachruf

Am 20. Juni 1941 verunglückte tödlich in Ausübung seines Dienstes der beim Bahnhof Karlsruhe Rangierbahnhof beschäftigte Rangierarbeiter

Herr Hermann Köhler

Er stand seit 1915 im Dienst der Reichsbahn und besaß stets das Vertrauen seiner Vorgesetzten. Gegenüber allen Gefolgsschaftsmitgliedern war er ein guter Kamerad. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Deutsche Reichsbahn
Reichsbahndirektion Karlsruhe

Nachruf

Am 20. Juni 1941 verunglückte tödlich in Ausübung seines Dienstes der beim Bahnhof Karlsruhe Rangierbahnhof beschäftigte Rangierarbeiter

Herr Hermann Köhler

Er stand seit 1915 im Dienst der Reichsbahn und besaß stets das Vertrauen seiner Vorgesetzten. Gegenüber allen Gefolgsschaftsmitgliedern war er ein guter Kamerad. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Deutsche Reichsbahn
Reichsbahndirektion Karlsruhe

Nachruf

Am 20. Juni 1941 verunglückte tödlich in Ausübung seines Dienstes der beim Bahnhof Karlsruhe Rangierbahnhof beschäftigte Rangierarbeiter

Herr Hermann Köhler

Er stand seit 1915 im Dienst der Reichsbahn und besaß stets das Vertrauen seiner Vorgesetzten. Gegenüber allen Gefolgsschaftsmitgliedern war er ein guter Kamerad. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Deutsche Reichsbahn
Reichsbahndirektion Karlsruhe

Nachruf

Am 20. Juni 1941 verunglückte tödlich in Ausübung seines Dienstes der beim Bahnhof Karlsruhe Rangierbahnhof beschäftigte Rangierarbeiter

Herr Hermann Köhler

Er stand seit 1915 im Dienst der Reichsbahn und besaß stets das Vertrauen seiner Vorgesetzten. Gegenüber allen Gefolgsschaftsmitgliedern war er ein guter Kamerad. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Deutsche Reichsbahn
Reichsbahndirektion Karlsruhe

Nachruf

Am 20. Juni 1941 verunglückte tödlich in Ausübung seines Dienstes der beim Bahnhof Karlsruhe Rangierbahnhof beschäftigte Rangierarbeiter

Herr Hermann Köhler

Er stand seit 1915 im Dienst der Reichsbahn und besaß stets das Vertrauen seiner Vorgesetzten. Gegenüber allen Gefolgsschaftsmitgliedern war er ein guter Kamerad. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Deutsche Reichsbahn
Reichsbahndirektion Karlsruhe

Nachruf

Am 20. Juni 1941 verunglückte tödlich in Ausübung seines Dienstes der beim Bahnhof Karlsruhe Rangierbahnhof beschäftigte Rangierarbeiter

Herr Hermann Köhler

Er stand seit 1915 im Dienst der Reichsbahn und besaß stets das Vertrauen

Ab heute in Neuaufführung!

BENJAMINO GIGLI
MARIA CEBOTARI



Mutterlied
EIN CARMINE GALLONE-FILM

Der Leidensweg einer Mutter, deren glückliche Ehe ihr Jugendgeliebter zerstören will und die durch eine Eifersuchtstafel in den Verdacht eines Mordes gerät. Das tragische Schicksal eines berühmten Sängerehepaars, ein Film reiferer Gesangs- und Darstellungskunst.

In weiteren Rollen:
Peter Bosse, Hans Moser
Hilde Hildenbrand
Michael Bohnen u. a. m.

Im Beiprogramm ein Kulturfilm:
Wenn die Hora klingt
(Eine Fahrt durch rumänische Dörfer) und die
neueste Deutsche Wochenschau
Beginn: 4.00 6.00 8.10 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

RESI

Alle **Haarsorgen** werden behoben bei **EMIL KLÄR** **KARLSRUHE**
Kaiserstr. 186, Telefon 3272
44528

Gloria Das Erwachen der ersten großen Liebe unvergänglich dargestellt!

Erste Liebe
(Arme kleine Inge)
Beginn: 4.00, 5.40, 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen

Pali Das ergreifende Schicksal einer Frau

Das Erbe in Pretoria
Paul Hartmann, Charl. Susa, Gust. Gründgens, P. Henckels
Beginn: 4.00, 6.00, 8.00 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen

Staatstheater

Großes Haus
Freitag, 27. Juni, 19-22.15 Uhr
28. Freitag-Nacht

Don Giovanni
Oper von W. A. Mozart
Samstag, 28. Juni, 19-21.45 Uhr
Kaiser-Wieck, Wählmiet, gültig
Erfahrung

Dichter und Bauer
Operette von Franz v. Suppé

U Ettligen
Wochentags 7.45 Uhr,
Samstags 6.30, 7.45,
Sonntags
5.15, 5.30 und 7.45 Uhr
Freitag bis einschl. Montag

Hochzeitsnacht
mit Heili Finkenzeller, Geraldine Katt, Theo Danegger und andere

Beiprogramm:
Deutsche Wochenschau
Dienstag bis Donnerstag

Opernball
mit Paul Hörbiger u. Meta Haroll

KALI Durlach
FERNSPR. 675

Beginn: Wo. 8.00 Uhr
So. 5.30, 5.45 und 8.00 Uhr

Zarah Leander
in dem neuen Ufa-Großfilm

Der Weg ins Freie
Ein ungewöhnliches Frauen-schicksal mit
Hans Stüwe, Siegfried Breuer, Eva Immermann, Hedwig Wangel und andere

Vorher:
Die Deutsche Wochenschau
Nicht für Jugendliche!

Rm. 10.-Tagegeld
im Krankenhause für monatl. 3 M.
Auskunft: Goldschmidt, Karlsruhe,
Friedrich-Wilhelm-Str. 10, 489598

MARIKA ROKK

Hallo Janine



JOHANNES HEESTERS
RUDI GODDEN - MADY RAHL
MUSIK: PETER KREUDER
SPIELLEITUNG: CARL BOESE

Großartige Ausstattung, bezaubernde Tänze, herrliche Melodien, das bietet der Revue-Film der Ufa.

Beginn: Heute 4.00, 5.30 und 8.00 Uhr

Wiederaufführung!

UFA CAPITOL Ufa-Theater

Lachen von Anfang bis Ende!

HANS MOSER

Liebe ist zollfrei



EIN WIEN-FILM DER BAVARIA

Maria Eis - Else Elster
Susi Peter - Hans Olden - Kä
Skraup - Theodor Danegger

Das ist die lustige Geschichte einer Karriere, abnunglos eine echt parlamentarische Schiebung entdeckt, ein Staatskabinett zum Sturz bringt als Lohn dafür zum Zolloberinspektor aufsteigt

Beginn: Heute 4.00, 5.30 und 8.00 Uhr

Ufa-Theater

Mod. Schmuck u. Armbanduhren

TRAURINGE
in Gold und goldplattiert, moderne Form in glatt u. fassettiert

Granatschmuck
Kolliers, Manschetten-Knöpfe

Ankauf von **Altgold, Silber und Doublé**
G. B. A. 41/821

Alles in guten Qualitäten und in moderner, großer Auswahl, im altbekannten Fachgeschäft für gute Uhren und Schmuck

O. Hiller
Uhrmachermeister & Juwelier
Waldstraße 24 - Telefon 3729

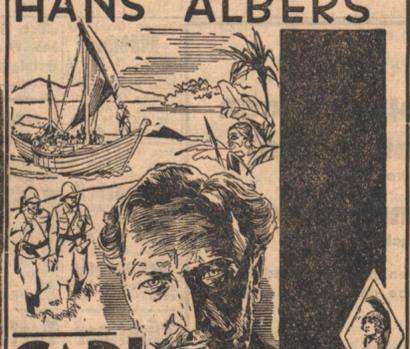
Einkaufsnetze
wie sie sich die Hausfrau wünscht!
stark, groß, engmaschig, damit nichts durchfällt...

in weiß	2.05	2.40	2.75	4.50
in blau und braun	2.75	3.-	3.30	
weimassig	1.45	1.75		
Binsentaschen	1.65	1.95		
Einkaufstaschen prakt. Form., schöne Farben				

Besichtigen Sie bitte mein Spezial-Fenster!

HEUTE BIS EINSCHL. MONTAG!

HANS STÜWE **ZARAH LEANDER** **HANS ALBERS**

Der Weg ins Freie!

Mit: Hans Stüwe, Siegfried Breuer, Eva Immermann, Hedwig Wangel u. a. m.

Eine einzigartige Frau und eine große Sängerin, die sich aus den Impulsen ihres südlich heißen Blutes ganz dem Leben schenkt, und der das Glück des Ruhmes, der Liebe, des hundertfältigen Besitzes und Genießens zufällt, wächst in der einsamen Stunde harter Entscheidungen über sich selbst hinaus und bringt das höchste Opfer ihres Herzens!

Ein herrliches unvergessliches Filmerebnis!
Jugendliche nicht zugelassen!

Beginn: Wo. 4.00, 6.00 u. 8.15 Uhr. So. 3.45, 6.00 und 8.15 Uhr

Ab Samstag die neueste Wochenschau!

Sonntag 1.30 Uhr Jugendvorstellung: **„Der ewige Quell“**

Sonntag 1.30 Uhr Jugendvorstellung: **„Pat und Patachon als blinde Passagiere“**

RHEINGOLD
LICHTSPIELE - KNE-MÜHLBURG
Rheinstr. 77 • 700 Sitzplätze • Telefon 6283

SCHAUBURG
FILMTHEATER - MARIENSTR. NR. 16
b. Markthalle • 600 Sitzplätze • Telefon 6284

Unterricht

Kurzschrift bis zu jeder Fortschritt

Maschinenschreiben Tages- und Abendkurse

Buchführung

Otto Autenrieth
staatlich geprüfter Kurzschriftlehrer
Karlsruhe, Kaiserstr. 67, Eingang Waldhorst, Fernspr. 8601
Anmeldung zum 1. Juli 1941 sofort erbeten

Mietgesuche

Gelübt möbliertes **Zimmer** (12509) in guter Wohnlage. Angebote an **Gehr. Rinthe & Co.**, Kriegsstraße 184, Kfz.

Moderne **3-5 Zimmer-Wohnung** bis 150 RM. Miete, noch außerhalb v. Karlsruhe, jedoch D-Zug-Station von Karlsruhe. Direktor zu mieten gesucht. Angeb. u. 41175 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Wertstätte oder Lagerraum a. l. f. a. miet. gelübt. Ang. umt. 12498 an Führer-Verl. Kfz.

Zu vermieten **Hell. Raum** für Büro, Versand, Material u. a. vermieten. (14168) Kriegsstr. 59, II. u. Kfz.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an berufstät. älteren Herrn. auf l. f. od. 1. 7. zu vermieten. Kmalenstr. 31, III. Kfz. (12491)

NIGRIN gibt schönen Schuh mit **Meinen Meinen**

Einfamilienhaus
4 1/2 bis 5 Zimmer
mit Bad und Garten in Karlsruhe, Durlach oder ond. Vorort zum 1. Okt. oder später zu mieten gelübt. Angebote umt. 12420 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Möbl. Zimmer
mög. Möb. Bad, in gut. Lage, auf 1. 7. 8-12 u. ab 19-20 Uhr. Kmalenstr. 76, III., Räume Gartenstr. 17 Kfz.

Sehr schönes (12500) möbl. Zimmer in gut. Lage an d. v. dem. auf 1. 7. 8-12 u. ab 19-20 Uhr. Kmalenstr. 76, III., Räume Gartenstr. 17 Kfz.

Sehr sehr gut (12500) möbl. Zimmer in gut. Lage an d. v. dem. auf 1. 7. 8-12 u. ab 19-20 Uhr. Kmalenstr. 76, III., Räume Gartenstr. 17 Kfz.

Balkonzimmer
Sehr schön, sonn. möbl. in gut. Lage an d. v. dem. auf 1. 7. 8-12 u. ab 19-20 Uhr. Kmalenstr. 76, III., Räume Gartenstr. 17 Kfz.

Eben mit Wohng.
Ruhiges sehr gut möbliertes (12534) Zimmer auf 1. 7. ab. l. f. a. m. dem. Baden, Kfz. Wasser. Kmalenstr. 76, III., Räume Gartenstr. 17 Kfz.

Eden mit Wohng.
Ruhiges sehr gut möbliertes (12507) Zimmer auf 1. 7. ab. l. f. a. m. dem. Baden, Kfz. Wasser. Kmalenstr. 76, III., Räume Gartenstr. 17 Kfz.

2 3.-Wohn.
Ang. u. 12448 an Führer-Verlag Kfz.

3-4 Zimmer-Wohnung
mit Bad, möbliert, ruhige Lage, auf 1. 7. ab. l. f. a. m. dem. Baden, Kfz. Wasser. Kmalenstr. 76, III., Räume Gartenstr. 17 Kfz.

3 Zimmer-Wohnung
von pensioniert. Beamten gelübt. Preis sehr bezogen. Ang. umt. 12495 an d. Führer-Verl. Kfz.

Müller's Bazar
Karlsruhe, Kaiserstraße 241 beim Kaiserplatz

Wer zeichnet Lagepläne
von Puffkammer, aem. polizeil. Vorführung?
Anton Eisele, Karlsruhe, Koffstraße 12.

Tausch **Gefunden**

Zusch
Kleine schöne 2 Zimmerwohnung, leicht schräge Treppe mit hell. Küche, in gut. Lage b. Stadt, kein Geg. montl. Miete 25 RM., geg. eine 3 S. Wohn. f. 3 S. 60 RM. Ang. umt. 12481 an den Führer-Verlag Kfz.

23-Wohnung
Zubeh. Vorber. 4. St. auf l. f. a. m. dem. Baden, Kfz. Wasser. Kmalenstr. 76, III., Räume Gartenstr. 17 Kfz.

7 Zimmer-Wohnung
sonn. m. a. Zubeh. auf 1. Sept. ab. l. f. a. m. dem. Baden, Kfz. Wasser. Kmalenstr. 76, III., Räume Gartenstr. 17 Kfz.

Der Weg zu uns ist's der sich immer lohnt...



weil ausser Geld man auch noch Punkte schont.

Deshalb zu:

KAUFHAUS Höltscher
DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN.
KARLSRUHE